

[In Russland wird der Krieg offiziell gesegnet: Die Russisch-Orthodoxe Kirche hat mindestens 12 Gebete verabschiedet](#)

02.08.2026

Die neuen kirchlichen Texte unterstützen offen die russische Aggression gegen die Ukraine. Die Russisch-Orthodoxe Kirche integriert den Krieg zunehmend in ihre Gottesdiensttexte. Derzeit sind mindestens 12 Gebete offiziell genehmigt, die die Aggression der Russischen Föderation rechtfertigen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die neuen kirchlichen Texte unterstützen offen die russische Aggression gegen die Ukraine. Die Russisch-Orthodoxe Kirche integriert den Krieg zunehmend in ihre Gottesdiensttexte. Derzeit sind mindestens 12 Gebete offiziell genehmigt, die die Aggression der Russischen Föderation rechtfertigen.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf das Zentrum zur Bekämpfung von Desinformation.

Wie das Zentrum zur Bekämpfung von Desinformation feststellte, war die Rhetorik der Russisch-Orthodoxen Kirche zum Krieg vor Beginn der großangelegten Invasion eher verschleiert und enthielt Aufrufe „zum Frieden“. Seit 2022 jedoch, wie russische Forscher hervorheben, ist die Militarisierung der kirchlichen Texte offen zutage getreten.

Nach Angaben des Zentrums spielt das obligatorische Gebet „für das Heilige Russland“, das eine Bitte um den Sieg Russlands enthält, eine zentrale Rolle. Es wird in jeder Kirche der Russisch-Orthodoxen Kirche verlesen, und Priester, die sich weigern, diesen Text zu sprechen, können ihres Amtes enthoben werden.

Darüber hinaus verabschiedet die Synode der Russisch-Orthodoxen Kirche neue Gebete für russische Soldaten, deren Mütter und weitere Personengruppen.

An der Front werden dem Bericht zufolge auch inoffizielle Texte verbreitet, insbesondere ein Gebet für den „Erzstrategen Wladimir“, in dem der russische Präsident Wladimir Putin mit dem Erzengel Michael gleichgesetzt wird.

„Die systematische Durchsetzung der Z-Gebete zeigt deutlich, dass die Russisch-Orthodoxe Kirche eine reine Propagandaeinrichtung des Kremls ist. Ihre Tätigkeit hat keinerlei Bezug zu Spiritualität oder christlicher Ethik“, fasste das Zentrum für politische Studien zusammen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 265

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.